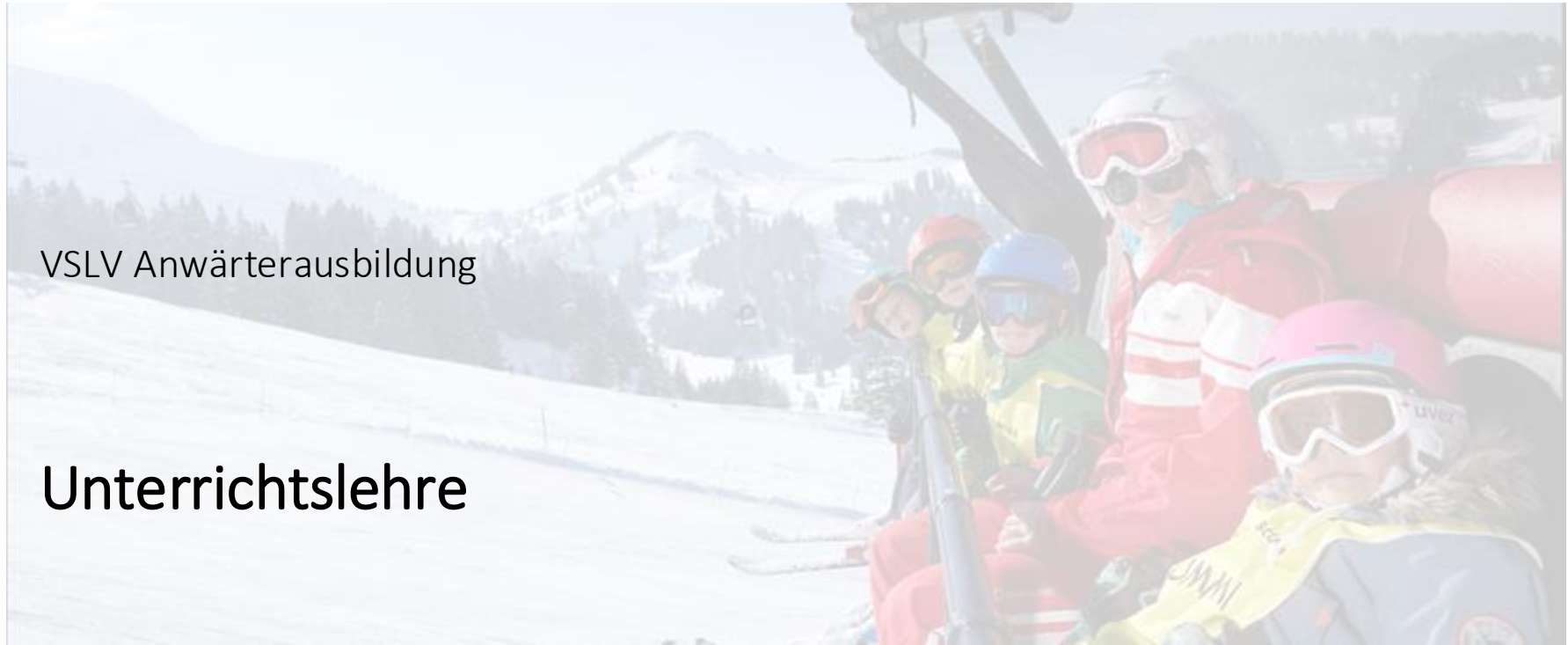


# Kids, Juniors und Teens

VSLV Anwarterausbildung

Unterrichtslehre



# Einleitung

---

In Österreich unterrichten ca. 20.000 Skilehrer:Innen über eine Millionen Skischulgäste. In den 50er Jahren waren es fast ausschließlich Erwachsene, inzwischen sind Kinder die Hauptgäste.

## Faktencheck

- in den 60er Jahren begann die Sparte Kinderskikurs
- Anteil von Kindern und Jugendlichen in Österreichs Skischulen: mittlerweile ca. 70%
- Kinder- und Jugendskischule ist wichtigster Dienstleistungsfaktor
- Kinder bestimmen erwiesenermaßen gravierend die Wahl des Urlaubsortes mit
  - ein lustiger, motivierender, lehrreicher Unterricht führt zu Kundenbindung und Bindung an den Wintersportort und die Skischule

# Unterrichtslehre

## Erklären

- kindgerecht und bildhaft
- einfach und deutlich
- auf Schwerpunkte beschränken
- max. 2 Informationen
- Tipp: Zurufe während der Fahrt helfen beim Lernen von Rhythmus, Tempo und beim Steuern



# Unterrichtslehre

## Trainieren

- spielerisch und wettkampfmäßig
- Geländeformen ausnützen
- Hilfsmittel verwenden
- Abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung mit Animation
- schwächere Kinder benötigen mehr Unterstützung



# Unterrichtslehre

## Demonstrieren

„Reden ist Silber, Vorzeigen ist Gold“

- Nachahmen von vorgezeigten Bewegungsmustern
- deutliche und übertriebene Bewegungsausführungen (erleichtert das Abschauen)
- Wo positioniere ich mich als Skilehrer:In im Stationsbetrieb? (z.B. Spiegelbild)
- Wie fahre ich vor? (z.B. Radius, Spurwahl, etc.)



## Unterschied Kinderunterricht zu Erwachsenenunterricht

- Spaß im Vordergrund
- sprachlich anpassen – kindgerechte Sprache
- visuelles lernen (Bewegungsmuster im Ganzen)
- unbewusstes Hinführen (bspw. Schrägfahrten)
- Geländeformen nutzen
- Druckwechsel statt Belastungswechsel
- Vorfahren: kleinerer Radius, höheres Tempo
- körperliche und physische Voraussetzungen beachten
- Pausen machen
- fördern aber trotzdem fordern (nicht zu viel helfen – Selbstständigkeit unterstützen (z.B. laufen, aufstehen, usw.)

# Hilfsmittel

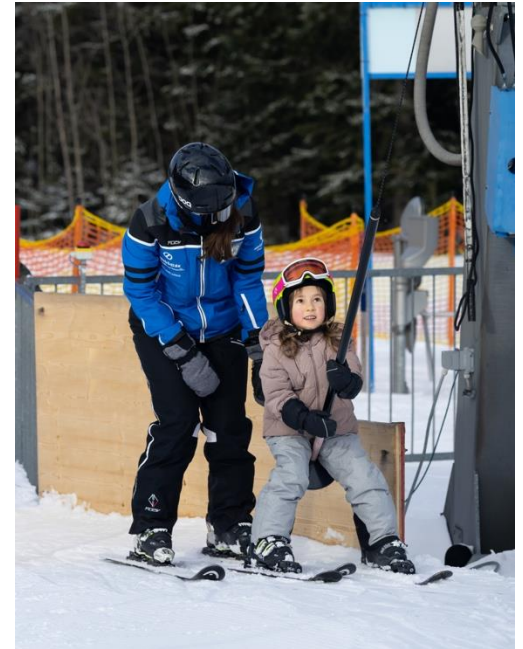
- Snow-V
- Edgie-Wegdie
- Zauberstab
- Stabis / Pinsel / Seile / Stangen
- Hütchen / Lenkrad
- Zauberteppich und Teppiche
- Figuren / Luftballons
- Schneebälle
- Skistöcke
- Tretorgel
- Schanzen / Waldwege / Funkparks / Funslopes



# Sicherheit ist unser oberstes Gebot

„Sicherheitserziehung“ der Kinder wird in den Unterricht eingebaut

- Pistenregeln / FIS-Regeln / Beschilderungen
- Verhaltensregeln in der Gruppe / Ordnungsrahmen
- Funpark / Funslopes / Waldwege
- Alpine Gefahren / Natur- und Umweltgedanken / Wetteränderungen (z.B. Sturm)
- Verhalten beim Liftfahren
- Kennzeichnungswesten tragen
- Gelände- und Tempowahl / Beachten von Schneeverhältnissen – Veränderung der Piste (z.B. im Frühling)
- Laufen mit Skischuhen darf nicht unterschätzt werden (Eis, Treppen, Restaurant,...)



# Sorgfaltspflicht und Aufsichtspflicht

- Verantwortlichkeit von Treffpunkt bis Abgabe (Kinder werden direkt an Eltern übergeben und nicht alleine gelassen)
- Kinder nie aus den Augen verlieren (Was tun wenn ein Kind verloren geht?)
- zählen / zählen / zählen – bei jedem Blick auf die Gruppe, nach jeder gefahrenen Kurve immer wieder schauen ob alle Kinder da sind
- Gebiet kennen (Pisten, Toilettenanlagen, Restaurants, etc.)
- Wetter- und Schneeverhältnisse beachten (z.B. Nebel, Neuschnee, Regen, Sturm ...)
- Wärme im Frühling
- Sonnenschutz sowie Kälteschutz

# Mögliche Organisationformen Kinderunterricht

- Gruppenunterricht
- Einzelunterricht (z.B. Zauberstab)
- Privatunterricht
- Unterrichtsdauer zwischen einer und vier Stunden
- Skikindergarten / Bambiniclub zwischen 3 und 4 Jahren
- Kinderunterricht ab 4 Jahren
- Mehrtageskikurs
- Stationsbetrieb im Kinderland und erst nach dem Kindergelände Einteilung in eine feste Gruppe



# Mögliche Organisationformen Kinderunterricht

- Wo bin ich eingeteilt?
- Wo ist mein Treffpunkt? – Gruppenlevel
- Welche Skilehrer:Innen sind in der Nähe meines Gruppenlevels? (evtl. Tausch)
- Auf- und Abbau Kindergelände
- Skirennen/Skikursabschluss/Siegerehrung und Preisverteilung



## Organisation meiner Gruppe

- Gruppenlevel
- Gruppengröße beachten
- Gruppeneinteilung je nach Organisation in der Skischule – z.B. Voreinteilung durch Skischule – anschließend Einteilung durch Vorfahren
- Lernpässe ausfüllen (wenn in Skischule vorhanden) in jedem Fall entsprechendes Feedback an Eltern am Ende vom Skikurstag und der Skikurswoche



# Ablauf Kinderskikurs

- Treffpunkt
- Begrüßung der Kinder
- Name des/der Skilehrers:In
- Checkliste
  - Liftkarte
  - Mittagsbetreuung
  - Kurskarte
  - Ausrüstung
  - Sonnenschutz (Brille und Sonnencreme)
- Wo starte ich mit meiner Gruppe
- mögliche Bustransfers berücksichtigen
- Allergien abchecken / Vorerkrankungen
- Kurszeiten beachten! (Gäste bezahlen viel Geld – Pausen nicht in die Länge ziehen oder vor Kursende zurückkehren)

# Ablauf Kinderskikurs

## Kommunikation mit den Eltern

- klare Aussagen zu Ablauf des Skikurses
- offen und ehrlich
- klar und deutlich
- Feedback am Ende des Kurstages – was wurde gemacht und gelernt
- Was steht für den nächsten Tag an



# Herausforderungen im Kinderskikurs

---

- Trennungsschmerz
- es werden Tränen fließen – nicht gleich aufgeben (deshalb Ablenkung)
- WC-Besuch
- die etwas wilderen Kids (klare Regeln – Organisation der Gruppe – autoritärer Umgang)
- Sprache

# Skiausrüstung

---

- Skilänge: max. Brusthöhe – Kinderski sollten mit Namen der Kinder gekennzeichnet sein (Verwechslungsgefahr)
- Sicherheitsbindung/Skibindung: wird ausschließlich im Fachgeschäft eingestellt
- Stöcke: im Anfängerbereich fahren Kinder ohne Stöcke!
- Skischuhe
- Handschuhe
- Schal – Vorsicht!
- Helm ist Pflicht
- Wetterangepasste Kleidung
- Sonnenschutz

# Pausen und Mittagsbetreuung

---

Grundsätzlich muss bei Pausen und Mittagsbetreuung immer zwischen Kindern und Jugendlichen unterschieden werden. Die kleineren Kids benötigen mehr Hilfe, sei es beim Ausziehen oder Anziehen, aufs WC gehen oder beim Essen schneiden.

## Pausen

- Alter
- Wetter
- Kondition (Sicherheitsaspekt)
- Trinkpause
- Toilettengang

# Pausen und Mittagsbetreuung

---

## Mittagsbetreuung

- Restaurant vorreservieren
- Verhalten im Restaurant!
- Geld/Gutscheine/Taler für die Kinder
- Skilehrer:In sollte immer Geld dabei haben
- WC-Gang nicht vergessen
- Helfen beim An- und Ausziehen
- Zeit nicht vergessen
- Trocknen von nasser Kleidung

## Skileher:Innen-Rucksack

---

- Erste Hilfe
- Skiwachs
- extra Brille
- extra Handschuhe
- Halstuch / Neckwarmer
- Stofftier – Maskottchen der Gruppe
- Süßes wie z.B. Gummibärchen

Wir wünschen euch viel Freude beim Kinderskikurs!

Wir bedanken uns für die Aufmerksamkeit  
Die Fachgruppe für Kinderskikurs des Vorarlberger Skilehrerverbandes

**Bilder:**

Skischule Mellau – Stefan Leitner

Skischule Hirschegg – Frank Drechsel (alpin.photo.at)

Skischule Bödele – Joe Berchtold

**Skriptum Kinderbereich:** VSLV und Fachgruppe Kinder des VSLV